

1 Sam 3,1-21

- 1 a Der junge Samuel versah den Dienst des HERRN unter der Aufsicht Elis.
b In jenen Tagen waren Worte des HERRN selten;
c Visionen waren nicht häufig.
- 2 a Eines Tages geschah es:
b Eli schlief auf seinem Platz;
c seine Augen waren schwach geworden
d und er konnte nicht mehr sehen.
- 3 a Die Lampe Gottes war noch nicht erloschen
b und Samuel schlief im Tempel des HERRN,
c wo die Lade Gottes stand.
- 4 a Da rief der HERR den Samuel
b und Samuel antwortete:
c Hier bin ich.
- 5 a Dann lief er zu Eli
b und sagte:
c Hier bin ich,
d du hast mich gerufen.
e Eli erwiderte:
f Ich habe dich nicht gerufen.
g Geh wieder schlafen!
h Da ging er
i und legte sich wieder schlafen.
- 6 a Der HERR rief noch einmal:
b Samuel!
c Samuel stand auf
d und ging zu Eli
e und sagte:
f Hier bin ich,
g du hast mich gerufen.
h Eli erwiderte:
i Ich habe dich nicht gerufen,
j mein Sohn.
k Geh wieder schlafen!
- 7 a Samuel kannte den HERRN noch nicht
b und das Wort des HERRN war ihm noch nicht offenbart worden.
- 8 a Da rief der HERR den Samuel wieder,
b zum dritten Mal.
c Er stand auf
d und ging zu Eli
e und sagte:
f Hier bin ich,
g du hast mich gerufen.
h Da merkte Eli,
i dass der HERR den Knaben gerufen hatte.
- 9 a Eli sagte zu Samuel:

- b Geh,
c leg dich schlafen!
d Wenn er dich ruft,
e dann antworte:
f Rede,
g HERR;
h denn dein Diener hört.
i Samuel ging und legte sich an seinem Platz nieder.
- 10 a Da kam der HERR,
b trat heran
c und rief wie die vorigen Male:
d Samuel, Samuel!
e Und Samuel antwortete:
f Rede,
g denn dein Diener hört.
- 11 a Der HERR sagte zu Samuel:
b Fürwahr,
c ich werde in Israel etwas tun,
d sodass jedem,
e der davon hört,
d1 beide Ohren gellen.
- 12 a An jenem Tag werde ich an Eli vom Anfang bis zum Ende alles verwirklichen,
b was ich seinem Haus angedroht habe.
- 13 a Ich habe ihm angekündigt,
b dass ich über sein Haus für immer das Urteil gesprochen habe wegen seiner Schuld;
c denn er wusste,
d wie seine Söhne Gott lästern,
e und gebot ihnen nicht Einhaltung.
- 14 a Darum habe ich dem Haus Eli geschworen:
b Für die Schuld des Hauses Eli kann durch Opfer und durch Gaben in Ewigkeit keine Sühne erwirkt werden.
- 15 a Samuel blieb bis zum Morgen liegen,
b dann öffnete er die Türen zum Haus des HERRN.
c Er fürchtete sich aber, Eli von der Vision zu berichten.
- 16 a Da rief Eli Samuel
b und sagte:
c Samuel,
d mein Sohn!
e Er antwortete:
f Hier bin ich.
- 17 a Eli fragte:
b Was war es,
c das er zu dir gesagt hat?
d Verheimliche mir nichts!
e Gott möge dir dies und das antun,
f wenn du mir auch nur eines von all den Worten verheimlichst,
g die er zu dir gesprochen hat.

- 18 a Da teilte ihm Samuel alle Worte mit
b und verheimlichte ihm nichts.
c Darauf sagte Eli:
d Es ist der HERR.
e Er tue,
f was ihm gefällt.
- 19 a Samuel wuchs heran
b und der HERR war mit ihm
c und ließ keines von all seinen Worten zu Boden fallen.
- 20 a Ganz Israel von Dan bis Beerscheba erkannte,
b dass Samuel als Prophet des HERRN beglaubigt war.
- 21 a Auch weiterhin erschien der HERR in Schilo:
b Der HERR offenbarte sich Samuel in Schilo durch sein Wort.